



Halbjahresbilanz der ehrlichen Umfrage!

Sehr geehrte Leser meiner Kolumnen,

es ist an der Zeit, zu analysieren, wie sich das Verhältnis Pächter und Mineralölgesellschaft im ersten Halbjahr 2014 entwickelt hat. Anhand der Auswertungen meiner ehrlichen Umfrage Stand 2013, stelle ich nun die aktuellen Umfrageergebnisse Stand Juni 2014 gegenüber.

Sie werden sehen, es hat sich nicht wirklich etwas zum positiven für die Tankstellenpächter verändert.

Wenn jetzt noch der Mindestlohn in 2015 kommt und die Mineralölgesellschaften nicht bereit sind, durch höhere Provisionen oder reduzierte Pachten gegen zu steuern, dann wird es für die Pächter in 2015 einen Gewinneinbruch geben, der dafür Sorgen wird, dass die Überschuldung an deutschen Tankstellen noch weiter ansteigt.

Jeder für sich, sollte rechtzeitig mit seinem Steuerberater die Personalkosten für 2015 planen und anhand einer seriösen Hochrechnung ermitteln, was am Ende als Gewinn für ihn in 2015 realistisch übrig bleibt.

Ihr

Achim Hirsch



Sind Sie frei bei der Auswahl der Lieferanten?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	26,79 %	27,52 %
Nein	73,21 %	72,48 %

Das es hier zu keiner signifikanten Veränderung kam, verwundert mich nicht wirklich. Letztendlich ist ja hinlänglich bekannt, dass alle Pächter bei den Lieferanten einzukaufen haben, die ihnen ihre Mineralölgesellschaft vorgibt. Die Mineralölgesellschaften diktieren die Einkaufspreise und verdienen auch hier kräftig mit. Der Pächter schaut hilflos zu und kann diese Vorgaben nicht verändern, da ihm ansonsten die Kündigung seines Tankstellenvertrages droht. Alle wissen es, auch die Tankstellenverbände, doch keiner hat den Mumm, dieses zu ändern. Mittlerweile ist aber in der Branche bekannt, dass eine Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof vorliegt und viele Pächter warten gespannt auf das Ergebnis. Sollten wir Recht bekommen, steht den Pächtern dann auch der HGB Ausgleich für das Shop-Geschäft zu.



Werden Ihnen Verkaufspreise für den Shop vorgegeben?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	36,29 %	37,14 %
Nein	73,21 %	72,48%

Grundsätzlich muss mal gesagt werden, dass es bereits eine Vielzahl von Produkten in den Tankstellenshops gibt, wo Verkaufspreise fest vorgegeben sind. Tabakwaren , Zigaretten und Telefonkarten haben feste Verkaufspreise. Diese drei Warengruppen machen immerhin mindestens 70 % vom gesamten Umsatz aus. Für die restlichen Produkte, wie z.B. Lebensmittel, Getränke und Süßwaren werden pro Warengruppe die Bruttoverdienste im Geschäftsplan festgelegt und somit haben die Pächter auch hier so gut wie keine Möglichkeit der freien Preisgestaltung.



Müssen Sie die Regalspiegel einhalten?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	68,85 %	69,08 %
Nein	31,15 %	30,92 %

Regalspiegel, die auch gerne als Planogramme bezeichnet werden, sind in der Branche üblich. Jeder Zentimeter Regalfläche wird von den Mineralölgesellschaften an die Industrie vermietet und die Ölmultis kassieren noch einmal zusätzlich, am Pächter vorbei, satte Prämien von der Industrie. Der Pächter zahlt seine Umsatzpacht und Standortpacht wird aber hier wie überall auch, außen vorgelassen und hat lediglich die Aufgabe, die Regale nach den Vorgaben seines Principals zu bestücken.



Zahlen Sie Strafe, wenn Sie die Regalspiegel nicht einhalten?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	23,22 %	24,12 %
Nein	76,78 %	75,88 %

Beim Boxenstopp von JET ist die Einhaltung der Regalspiegel Bestandteil der Boxenstopprämie die der Pächter erhält.

Bei der OMV ist das vertraglich geregelt, hier gibt es sogar einen Strafenkatalog im Vertrag. Alle anderen regeln das über die üblichen Shop Checks oder auch Meilenchecks.



Müssen Sie an Aktionen teilnehmen?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	65,57 %	66,23 %
Nein	34,43%	33,77 %

Natürlich verdienen auch hier die Ölmultis wieder kräftig mit. Mit der Industrie werden Steigerungsprämien vereinbart, die Mengen auf die Tankstellen verteilt und die Prämie fließt an die Ölmultis. Somit ist der unternehmerische Vorteil klar bei den Ölmultis. Verkaufen sich dann die Produkte nicht so wie erwartet, verbleibt das unternehmerische Risiko beim Pächter, der dann die Abschriften selber tragen muss, was zu Lasten seines Gewinnes geht.



Werden Ihnen die Shoprechnungen innerhalb 3 Tagen abgebucht?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	61,48 %	62,72 %
Nein	38,52 %	37,28 %

Skonto und Valuta, zwei gute Instrumente zur Verbesserung der Marge und der Liquidität, so etwas gibt es bei Tankstellenpächtern nicht. Nach 3 Tagen werden ihnen die fälligen Rechnungen vom Konto abgebucht und die Mineralölgesellschaften können dann mit dem Geld ihrer Pächter arbeiten, bis die Zahlungen bei ihren Lieferanten fällig werden. Alleine Aral macht nach eigenen Angaben €1,5Mrd. Umsatz im Shop, da kann sich jeder ausrechnen, was da allein beim Skonto hängen bleibt.

Macht der Pächter aber auch nur den kleinsten Fehler beim Einkauf und bestellt zu viel Ware, geht dies sofort zu Lasten seiner Liquidität und er zahlt Kontokorrentzinsen.



Werden Ihnen Gutschriften ebenfalls innerhalb 3 Tagen erstattet?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	23,77 %	24,34 %
Nein	76,23 %	75,66 %

Nein auch das dauert bis zu 2 Wochen. Hat der Pächter eine fehlerhafte Lieferung, hat er ja keine Möglichkeit, die Rechnung bis zur Klärung zurück zu halten, da seine MÖG ja die Rechnung bereits von seinem Konto abgebucht hat.



Gibt Ihnen die Gesellschaft die Personalkosten vor ?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	64,33 %	63,66 %
Nein	35,67 %	36,34 %

Da die Personalkosten neben der Pacht der größte Kostenblock sind, greift auch hier die MÖG regulierend ein. Und das obwohl die Personalhoheit laut Vertrag beim Pächter liegt.

Den Ölmultis ist es aber bewusst, dass auch nur die kleinste Veränderung nach oben, sich negativ auf das Pächtereinkommen auswirkt und sie dann mit Pachtreduzierungen oder Betriebskostenzuschüssen gefordert sind. Das Tankstellenmitarbeiter nicht nach Tarif bezahlt werden, Weihnachts- und Urlaubsgeld so gut wie nie gezahlt werden und Aushilfen im Krankheitsfall und im Urlaub keine Lohnfortzahlung erhalten, ist nicht die Schuld der Pächter, sondern liegt einzig und allein an der restriktiven Personalkostenplanung der Ölmultis.

Werden ihre Personalkosten anhand der Inflationsrate angepasst?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	12,35 %	12,35 %
Nein	87,65 %	87,65 %



Hat sich ihr Gewinn in den letzten 5 Jahren erhöht ?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	22,94 %	22,33 %
Nein	77,06%	77,67 %

Wie bitte schön, soll sich denn bei der durch die Pacht regulierten Planung auch nur irgendetwas positiv verändern. Umsatzpachten und individuell festgelegte Pachten sind das Instrument, welches sicher stellt, dass der Pächter mit seinem geplanten Gewinn im Zielkorridor bleibt. Der Pächter bekommt € 45.000 Gewinn, was nichts anderes ist als sein Jahreseinkommen, von dem er alle Abgaben selber bezahlen muss.

Liegen Sie 15 % unter dem geplanten Gewinn ?

Antwort	12.2013	06.2014
Ja	55,29 %	55,82 %
Nein	44,71 %	44,18 %



Beträgt Ihre Überschuldung mehr als.....

Antwort	12.2013	06.2014
€ 5.000	42,76 %	41,91 %
€ 15.000	12,17 %	12,47 %
€ 20.000	11,18 %	11,41 %
€ 30.000	19,08 %	18,83 %
€ 50.000	14,80 %	15,38 %

Waren es in 2013 noch 57,24 % der Umfrageteilnehmer, die mit mehr als € 15.000 überschuldet sind, so sind es in 2014 bereits 58,09 % und das Jahr ist noch nicht zu Ende.

Was passiert in 2015, wenn der Mindestlohn kommt ??



Zu guter Letzt!

Leider bestätigt sich wieder einmal, dass die Pächter keinen Einfluss auf ihr Geschäft haben und letztendlich nur dazu da sind, als Erfüllungsgehilfe dafür Sorge zu tragen, dass die Gewinne für ihre Mineralölgesellschaft nicht nur an der Zapfsäule, sondern auch im Shopgeschäft kräftig sprudeln.

